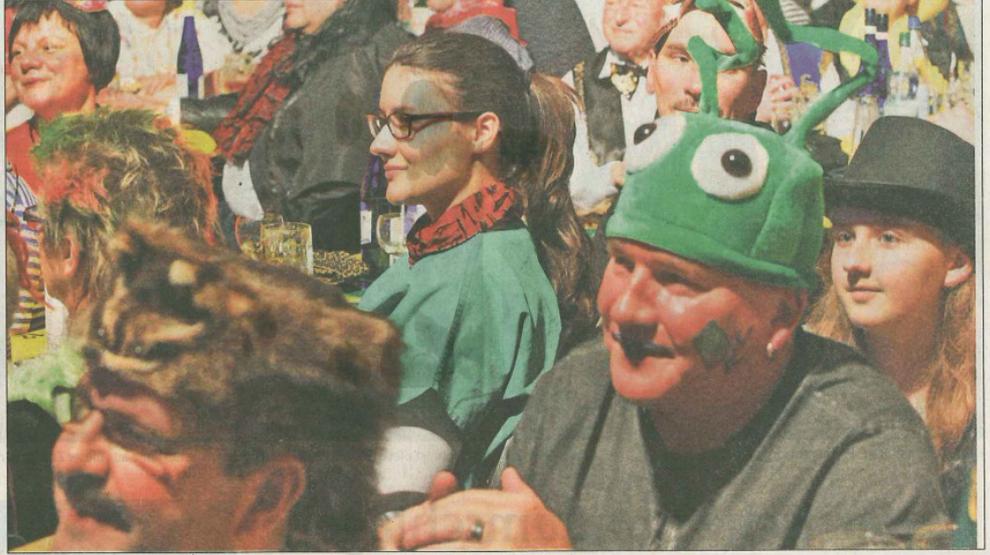


Die Nachwuchstalente vom Ziegenberg: Die Fireberries des ZCC tanzten zum Rosenmontag noch einmal den Tanz „Das Fest der Toten“. Fotos (8): frankphoto.de



In der Benschäuser Narrhalla fand sich am Rosenmontag so manch extraterrestrischer Besucher ein – passend zum diesjährigen Motto des KVB: „Man sieht’s sogar im Weltenall – Benschhausen feiert Karneval“. Fotos (4): Michael Bauroth



Ich bin ein Musiker: Burkhard Kelber vom SCC erntete dafür viel Applaus.

So bunt ist Rosenmontag

Mit dem Rosenmontag klangen für die Suhler, Benschhäuser und Zella-Mehliser die närrischen Tage aus. Die Vereine sorgten mit ihren Programmen für einen perfekten Abschluss.

SCC waren die Lumpensammler dabei und aus Zella-Mehlis der MCC mit dem Sketch vom Kurpatient. „Die Tage waren wunderbar, die Stimmung war super und die Kapelle hat bis zum Schluss für Stimmung gesorgt“, zieht KVB-Präsident Tino Mann Bilanz. Der erste Showtanzabend erlebte eine erfolgreiche Premiere und soll nächstes Jahr eine Fortsetzung finden.



Musik gabs vom Zweiten Benschäuser Unfug: Stefan Dietsch, Jens Semineh, Thomas Kohl, Christian Kohl und Ina Wagner.



Dolmar-Mönch in der Bütt: Jens Linser aus Metzels war Gastredner beim KVB.

Suhl/Benschhausen – Wo am Dienstag Kehrschaukeln und Besen zum Einsatz kamen, regierten am Montagabend noch die Narren. Die Rosenmontagsbälle sind vielerorts der abschließende Höhepunkt der tollen Tage – so auch in Suhl, wo die vier Vereine gemeinsam eine Veranstaltung gestalten, sowie bei den Sandhasen, wo der Karnevalsverein Benschhausen (KVB) einlädt.

Die Benschhäuser versorgten ihr Publikum im fast ausverkauften Saal nicht nur mit Späßen aus den eigenen Reihen. Vom KVB traten unter anderen die Nachwuchs-Büttendredner Nils und Etienne Mann aufs Podium und der zweite Benschäuser Unfug sorgte für musikalische Unterhaltung. Gastredner Jens Linser war als Dolmar-Mönch gekommen, Christian Lusky aus Suhl hatte ein Gesangs-Potpourri im Gepäck, vom

Närrisches Theater

Unter dem Titel „Karneval sta(d)tt Theater“ hatten die Narren der Suhler Karnevalsvereine ins Simson-Kulturhaus gerufen. Aus Schleusingen, vom Zella-Mehliser Messina und erstmals auch aus Dreißigacker kamen Narren aus nah und fern. Joachim Hellmich vom Ikalla hielt eine Bütt, in der er kommunale Probleme auf die Schippe nahm. Die Ballette und das Märchen sorgten für einen bunten Abend. Der Suhler Carneval Club (SCC) nahm mit einer großen Abordnung am Rosenmontagsball teil, Burkhard Kelber kam mit seinem Stück „Ich bin ein Musiker“ beim Publikum an. Nach den gelungenen Abenden mit vollen Sälen, Spaß und Tänzen, „sind wir sehr zufrieden mit der Kampagne“, sagte Rüdiger Lösch vom SCV Ikalla. lh



Auch zum Rosenmontag herrschte in der Ikalla-Narrhalla beste Stimmung.



Heiterkeit und Fröhlichkeit.



Die jüngsten Tänzer in der Ikalla-Garde.



Das „Märchen“ erzählte eine Episode aus dem Leben des Kevin Pascal König.



Auf den Plätzen des Elferrats die Freunde der Karnevalsvereine.



Besuch aus Mehliß: Andre und Bianca Langenhan (L.) spielten den Sketch „Ein Kurpatient sucht seinen Kurschatten“.